

so einfacher Art, und die Gesetzgebung, welche dieselben regelte und leitete, war so klar und leicht zu handhaben, daß Männer, welche die Gabe der Gemeindeführung und die nötige Erfahrung im Gemeindegewesen besaßen, recht wohl dieses oberste und wichtigste Gemeindeamt übernehmen konnten, und es in gesegneter Weise verwalteten, wenn sie nur bei allen Beschlüssen und Thaten sich von der Liebe zur Heimatgemeinde bestimmen ließen. Und an solchen braven Männern hat es unserer Stadt nicht gefehlt.

Als nun aber seit Einführung der sogenannten Selbstverwaltung, also seit Anfang der siebenziger Jahre, die Verwaltung des Gemeindegewesens immer verwickelter und verantwortungsvoller, und die in das Gemeindegewesen eingreifende Gesetzgebung immer umfangreicher und schwieriger zu handhaben wurde, sah sich der Stadtgemeinderath bei der Neuwahl des Bürgermeisters im Jahre 1895 genötigt, ebenso wie andere kleine Städte im sächsischen Vaterlande, sein Augenmerk auf einen Mann zu richten, der schon als Gemeindegewesener gedient und sich die nötige Erfahrung in der Gemeindegewesensverwaltung bereits erworben habe. Führten also die bisherigen Bürgermeister ihr Amt neben ihrem eigentlichen bürgerlichen Berufe, so sollte nun ein sogenannter Berufsbürgermeister angestellt werden, welchem aber zugleich die Besorgung der ständesamtlichen Geschäfte, sowie die Vertretung der Sparkassenabteilung Liebstadt bei der Pirnaer Landsparkasse mit übertragen werden sollte.

In diesem Jahrhundert haben folgende Männer das Bürgermeisteramt verwaltet:

Karl Ludwig Zimmer: 1801, 1803, 1805—1810, 1812;

Johann Gottlieb Hanke: 1802 und 1804;

Johann David Kuhlitz: 1811, 1813, 1815;

Johann Gottlob Leberecht Jentsch: 1814, 1816, 1817;

August Wilhelm Heine: 1818, 1819, 1821—1827, 1829

1830, 1833, 1835, 1837—1841;

Karl Gottfried Kentsch: 1820;

Johann Gottlieb Tittel: 1828, 1831, 1832, 1834, 1836, 1842;

Friedrich Wilhelm Voigt: 1842—1890;

Christian Friedrich Kolbe: 1890—1895;

Emil Hermann Meutzner: seit dem 1. April 1895.

Von diesen Männern, welche auf ihrem einflußreichen Posten von besonderer Bedeutung für unsere Stadtgemeinde und ihre Entwicklung geworden sind, ist mit der Geschichte Liebstadts wohl auf's Engste der Bürgermeister Friedrich Wilhelm Voigt verwachsen. Von ihm will ich ausführlicher erzählen.

Friedrich Wilhelm Voigt wurde geboren zu Geising am 29. Mai 1812, wo sein Vater Bäckermeister war, und kam im